

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt“ Nr. 6630-33.

Von 8 Uhr Morgen bis 7 Uhr Abend, außer Sonntag

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 21 L. monatlich, 21 L. vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Postgebühren. 21 L. 40 Pf. vierteljährlich durch alle Deutschen Buchhandlungen, einschließlich Postgebühren. — Bezugs-Beziehungen ordnen sich dementsprechend. In Wiesbaden die Buchhandlung „Wiesbadener Tagblatt“, in allen Teilen der Stadt, in der Provinz die Buchhandlungen, in den benachbarten Ländern und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Kausions-Preis für die Stelle: 20 Pf. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in deutscher Sprache; 25 Pf. in denen abweichender Sprachen, sowie für alle übrigen in englischer Sprache; 30 Pf. für alle sonstigen Anzeigen; 1.25 Pf. für örtliche Anzeigen; 2.50 Pf. für auswärtige Anzeigen. — Bei werblicher Aufnahme unveränderlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen besondere Rabatte. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorerwähnten Tagen und Plätzen sind keine Beschränkungen zu machen.

Freitag, 28. September 1917.

Abend-Ausgabe.

Nr. 495. - 65. Jahrgang.

## Der Reichskanzler über die Lage.

Hauptauskunft des Reichstags.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 28. Sept. (Fig. Drahtbericht. 1/2.) Der Hauptauskunft des Reichstags begann heute vormittag mit der Beratung über die auswärtige Politik. Reichskanzler Dr. Michaelis und Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Kühlmann sind anwesend. Zunächst wird die Papstnote behandelt. Dazu ergreift der Reichskanzler das Wort zu einer Rede über die allgemeine Lage. Er beginnt mit warmen Dankesworten an Heer und Heimat und mit einem Überblick auf die glänzenden militärischen Erfolge der letzten Wochen. Sodann betont er die volle Einheitlichkeit und Übereinstimmung der politischen Führung mit unseren Verbündeten und gedachte in herzlichsten Ausdrücken des gemeinsamen Waffeneinsatzes und der Waffenbrüderschaft der Vierbundmächte. Er besprach weiter den

befriedigten Stand unserer Beziehungen zu den Neutralen, die auch durch die unerhörten Anstrengungen der feindlichen Presse nicht gefährdet werden konnten. Der Schweiz, den Niederlanden und Spanien wurde für ihre selbstlose Tätigkeit auf dem Gebiete der humanitären Kriegsfürsorge unser besonderer Dank ausgesprochen. Der Reichskanzler hob hervor, daß wir die den Neutralen durch den Wirtschaftskrieg der Entente, an dem sich neuerdings die Vereinigten Staaten mit besonderer Rücksichtslosigkeit beteiligten, zugefügten Leiden auf das lebhafteste bedauern und daß wir stets bereit sind, an der Beförderung der Neutralen mit den notwendigen Bedarfsgütern so weit teilzunehmen, als die Anspannung unserer eigenen Kräfte und Hilfsquellen durch den Krieg dies zulassen. In knappen Strichen zeichnete der Reichskanzler hierauf den

Stand der Dinge in den feindlichen Ländern.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Schwierigkeiten Frankreichs nahmen täglich zu. Noch schärfer macht sich die wirtschaftliche Not mit ihren innerpolitischen Begleiterscheinungen in Italien bemerkbar, wo die Regierung und die kriegsfeindlichen Parteien die wachsende und immer energischer ausfallende Friedenspropaganda mit großer Anstrengung niederhalten suchen. In England ist unser U-Bootkrieg eine sichere und unerlöschliche Wirkung aus. Nur die trügerische Hoffnung auf einen Zwiespalt bei uns läßt die leitenden britischen Staatsmänner heute noch an den Kriegsziele festhalten oder doch solche verkünden, die mit den politischen und wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten Deutschlands völlig unvereinbar sind. In den Vereinigten Staaten sucht die Regierung mit allen Mitteln, auch durch unerhörte Terrorismus, die bisher in den weitesten Kreisen fehlende Kriegslust aufzuwecken. Wir sehen dem angekündigten militärischen Kräfteeinsatz der Union ruhig und zudersichtlich entgegen. In Rußland herrscht eine schwere wirtschaftliche Krise. Insbesondere sind die Transportmittel den Aufgaben, die der Friedensschluß bringen wird, in keiner Weise gewachsen. Die Frage einer künftigen Demobilisierung liegt wie ein Alpdrück auf der neuen Regierung. Die leitenden Männer, zur Hälfte abhängig von den Arbeiter- und Soldatenräten, zur anderen von ihren englischen und amerikanischen Geldgebern, scheinen so gut wie keine Bewegungsmöglichkeit nach außen mehr zu besitzen. Jetzt gibt es in Rußland noch niemand, der die Kraft findet, gegenüber dem Chaos und den Ententeinflüssen die allgemeine Sehnsucht nach Frieden zu verwirklichen.

Der Reichskanzler kam dann auf unsere

Antwort auf die Papstnote und auf die Frage der Kriegsziele

zu sprechen. Er führte dazu aus: Die deutsche Note ist so weit es sich bisher übersehen läßt, bei unseren Freunden und Verbündeten beifällig, bei der Mehrheit unserer Gegner mit offensichtlichster Verlegenheit aufgenommen worden. So weit eine Kritik von befreundeter oder wohlwollender Seite versucht worden ist, richtet sie sich in erster Linie dagegen, daß positive Erklärungen über Einzelfragen in der Note nicht gegeben waren. Es ist schwer verständlich, wie ein mit der internationalen Lage und den internationalen Beziehungen Bewandertes jemals daran glauben konnte, wie würden in der Lage sein, in einer einseitigen, von uns gegebenen öffentlichen Erklärung die Lösung so wichtiger Fragen, die in unlösbarer Zusammenhang mit den ganzen bei eventuellen Friedensverhandlungen zu besprechenden Fragen stehen, durch eine einseitige Erklärung zu unseren Ungunsten festzulegen. Jede derartige öffentliche Erklärung im gegenseitigen Stadium könne nur verwirrend wirken und die deutschen Interessen schädigen. Wären wir auf Einzelheiten eingegangen, so würde die Parole im Lager unserer Gegner gewesen sein: „Die deutschen Konzeptionen sind als Zeichen der wachsenden Schwäche Deutschlands anzusehen, sind vollkommen unverständlich und deshalb als wertlos zu bezeichnen.“ Wir wären dem Frieden nicht um einen Schritt näher gekommen, im Gegenteil, die Überzeugung auf Seiten der Gegner, daß nur Ungunst unserer Zustände uns veranlaßt haben könnte, einen für jeden diplomatischen Techniker so vollkommen unerklärliche Stellung einzunehmen, hätte bestimmt auf den Krieg verlängert gewirkt.

Ich nehme für die Reichsleitung das Recht in Anspruch, das die leitenden Staatsmänner in den feindlichen Staaten für sich in Anspruch genommen haben, und nach bis in die neueste Zeit in Anspruch nehmen. Ich muß den Standpunkt der Reichsleitung klar feststellen, von dem wir uns nicht abwenden lassen werden.

Daß ich es zurzeit ablehnen muß, unsere Kriegsziele zu präzisieren und unsere Unterhändler festzusetzen.

Wenn sich die Mitglieder des hohen Hauses und der Presse mit uns auf diesen Standpunkt stellen wollten, würde die Situation unendlich erleichtert und gefördert und der Weg zum Frieden würde von vermeidbaren Hemmnissen zum Segen des Vaterlands befreit werden.

Zum Schluß wandte sich der Reichskanzler gegen Wilsons Antwort auf die Papstnote. Der Versuch Wilsons, zwischen Volk und Regierung in Deutschland Zwiespalt zu sät, ist aussichtslos. Die Note hat das Gegenteil dessen erreicht, was sie wollte, sie hat uns fester zusammengeführt in dem harten Willen, jeder fremden Einmischung entschlossen und kraftvoll Trost zu bieten. Die flammenden, aus tiefer Empörung heraus geborenen Briefe, insbesondere der des Reichstagspräsidenten, haben dies bestätigt. So wenig wie Wilsons Note wird irgend ein anderer feindlicher Versuch, im deutschen Volk den Geist des 4. August überwinden. Dieser Geist wird leben und siegen, so lange der Ring unserer Gegner und zur Verteidigung unseres Daseins und unserer Zukunft zwingt.

Darauf nahm der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Herr v. Kühlmann das Wort.

## Der Tagesbericht vom 28. September.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 28. Sept. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Auf dem Schlachtfeld in Flandern heigerte sich vom Mittag an der Feuerkampf wieder. Abends lag Trommelfeuer auf dem Gelände östlich von Ypern. Dort schritten die Engländer zu harten Teilangriffen nordöstlich von Frezenberg und an der Straße von Menin. Auf beiden Angriffsfeldern wurden sie durch Feuer und im Nahkampf zurückgeworfen. Am Weg Ypern-Poelshede lag der Feind noch in einigen Trümmern unserer Frontlinie.

In der Nacht war abends die Artillerietätigkeit lebhaft. Auch an mehreren Abschnitten der Front im Artois nahm sie zeitweilig zu.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nördlich der Aisne und in der Gegend von Soissons schwache Sicht und Strichregen die Gefechtsintensität tagüber ein. Abends lebte sie auf. An mehreren Stellen hatten unsere Erkundungen guten Erfolg.

Der Verdun wurde am Nachmittags der Artilleriekampf härter.

Auf erfolgreichen Kampfzügen schossen in den letzten Tagen Oberleutnant Bertholdt seinen 25., Leutnant Wüsthoff den 22., Leutnant v. Bülow den 21. Gegner ab. Oberleutnant Waldhausen gelang es gestern, ein Flugzeug und zwei Fesselballone zum Abwurf zu bringen.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Nur in wenigen Abschnitten zwischen Döberitz und Schwarzen Meer erhob sich die heiserseitige Feuerintensität über das gewöhnliche Maß.

Mazedonische Front.

Auffärergruppen im Slumbi- und Strumatal. Stärkeres Feuer nur im Süden von Manastir und südlich des Dairansee.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

### Die Admiralstabsmeldung.

W. T. B. Berlin, 27. Sept. (Amtlich.) Im Armeikanal und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum vier Dampfer, zwei Segler, ein Fischereifahrzeug versenkt, darunter drei englische Dampfer, von denen zwei auf Geleitzug herangeschossen wurden, ferner der englische Segler „Pincemon“ (2283 Tonnen) und das Fischereifahrzeug „Familys Braide“. Der andere versenkte Segler, eine große Bark von 2000 Tonnen, hatte Stückgut für Le Havre geladen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

### Die Kriegsschiffsverluste unserer Feinde.

Br. Berlin, 27. Sept. (1/2.) Die Kriegsschiffsverluste unserer Feinde in den ersten drei Kriegsjahren.

England: Gesamtverluste rund 61 300 Tonnen. Linienschiffe 13 mit zusammen 215 200 Tonnen; Panzerkreuzer 17 mit zusammen 253 000 Tonnen; Geschützte Kreuzer und Unterseebootsabwehrkreuzer mit zusammen rund 107 800

Tonnen; Kanonenboote (größere) 6 mit zusammen rund 3400 Tonnen; Torpedofahrzeuge 74 mit zusammen rund 80 000 Tonnen; Unterseeboote 29 mit zusammen rund 21 500 Tonnen, außerdem mehrere kleine Kanonenboote und 33 Hilfskreuzer.

Frankreich: Gesamtverluste rund 101 000 Tonnen; Linienschiffe 4 mit zusammen 54 400 Tonnen; Panzerkreuzer 3 mit zusammen 25 100 Tonnen; Unterseebootsabwehrkreuzer 1 mit 1800 Tonnen; Kanonenboote 2 mit 1800 Tonnen; Torpedofahrzeuge 25 mit zusammen 12 000 Tonnen; Unterseeboote 12 mit zusammen 6400 Tonnen; außerdem 12 Hilfskreuzer.

Rußland: Gesamtverluste rund 71 810 Tonnen. Linienschiffe 2 mit zusammen 35 300 Tonnen; Panzerkreuzer 1 mit 8000 Tonnen; Geschützte Kreuzer 1 mit 3180 Tonnen; Kanonenboote 4 mit 4350 Tonnen; Torpedofahrzeuge 13 mit zusammen 9700 Tonnen; Unterseeboote 6 mit zusammen rund 3000 Tonnen; Streuminenschiffe 2 mit zusammen 8250 Tonnen.

Italien: Gesamtverluste 78 450 Tonnen. Linienschiffe 3 mit zusammen 49 300 Tonnen; Panzerkreuzer 2 mit zusammen 17 750 Tonnen; Torpedofahrzeuge 11 mit zusammen rund 5900 Tonnen; Unterseeboote 9 mit zusammen rund 3500 Tonnen; außerdem 3 Hilfskreuzer.

Japan: Gesamtverluste 23 825 Tonnen. Panzerkreuzer 1 von 14 000 Tonnen; Geschützte Kreuzer 2 mit zusammen 8800 Tonnen; Torpedofahrzeuge 3 mit zusammen rund 1100 Tonnen; Unterseeboote 1 mit 125 Tonnen.

Bereinigte Staaten von Amerika: Der geschützte Kreuzer „Olympia“, 6000 Tonnen; Unterseeboot „A7“, rund 125 Tonnen.

Portugal: 1 Fluchkanonenboot und 1 Minenfahrzeug.

Rumänien: 1 Kanonenboot und 1 Torpedoboot.

## Die Friedensnote des Papstes.

Weitere französische Pressstimmen zur Antwortnote Deutschlands.

Br. Genf, 28. Sept. (Fig. Drahtbericht. 1/2.) Ohne die Spur eines Beweises zu erbringen, behauptet ein großer Teil der französischen Presse, daß der flämische wie der wallonische Teil der belgischen Bevölkerung einen neuen Kriegswinter mit allen Schrecken und Entbehrungen dem Eingehen auf die jüngsten deutschen Vorschläge vorzuziehen bereit sei. Ausnahmen von der schroffen Abweisung, in der sich die Presse gefällt, findet man in den „Debats“ und „Humanité“. Die „Debats“ würde eine allgemeine Prüfung der deutschen Vorschläge billigen, aber nur unter der Voraussetzung, daß die Souveränität Belgiens keinerlei Einbuße erleidet und daß die Erörterung wirtschaftlicher Fragen nicht den Rahmen der herkömmlichen Handelsverträge überschreite. Die „Humanité“ fordert die Entente-Regierungen eindringlich auf, diesen wichtigen Augenblick, da Deutschland zum erstenmal ganz genau seine Friedensziele bekannt gibt, gewissenhaft wahrzunehmen. Um aus ihrem bisherigen hartnäckigen Stillschweigen hervorzutreten, wäre es höchste Zeit, daß die Entente endlich vor aller Welt verkündet, was sie eigentlich unter Recht und Gerechtigkeit versteht, weil die Welt einer solchen Aufklärung mit begreiflicher und gerechtfertigter Spannung entgegenharrt. — „Matin“ und „Journal“ meinen dagegen, die Entente habe keinen Anlaß, sich zu über-eilen, da ja die Möglichkeit vorhanden sei, daß die Mittelmächte noch günstigere Vorschläge machen werden.

## Die Neutralen.

Das Endergebnis der Wahlen in Schweden.

W. T. B. Stockholm, 27. Sept. Das Endergebnis der Neuwahlen zur Zweiten Kammer ist nunmehr bekannt. Es wurden gewählt: 70 Konservative, 62 Liberale, 98 Sozialdemokraten und 22 Linksozialisten. Im ganzen verloren die Konservativen 16 Sitze, während die Liberalen 5 und die Sozialdemokraten 11 gewannen.

## Aus den verbündeten Staaten.

Ein Aufruf an die Deutschen Oesterreichs.

Kein Bergschiffen!

W. T. B. Wien, 28. Sept. (Drahtbericht. Korresp. Bureau.) In einem von zahlreichen Heeresratsmitgliedern, deutsch-nationalen Abgeordneten, Bürgermeistern sowie Vertretern politischer und wirtschaftlicher Körperschaften auf Anregung des Deutschen Klubs in Wien an die Deutschen Oesterreichs gerichteten Aufruf, der für die Erwirkung eines gesicherten Friedens eintritt, heißt es u. a.: Nichts wäre verhängnisvoller, als wenn das Hinterland, welches mit so bewundernswürdiger Kraft und Entschlossenheit durch zwei Jahre ausgeharrt hat, nun im vierten Kriegsjahr durch Schwachmut und Erschöpfung die Ergebnisse des langen Schlachtenringens beeinträchtigen würde. Gerade die völkische und staatskräftige Oesterreicher haben die größte Pflicht, darüber zu wachen, daß die Friedenssehnsucht und die Ungewissheit mit den bestehenden Lebensverhältnissen nicht von Parteien und Kreisen verschiedenster Art zum Schaden des deutschen Volkstammes zu ihren Gunsten ausgenutzt werden.



# Vergnügungs-Palast „Gross-Wiesbaden“.

Ab 1. Oktober: Novitäten-Programm und die grosse Sensation:

# Die fliegenden Menschen

Phänomenal! Aufsehenerregend!

Des grossen Andrangs wegen bitte Eintrittskarten im Vorverkauf zu holen.  
Vorverkauf von 11-1 und 3-5 Uhr im Theaterbüro.

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Vertreter des Arbeitgebers und der Versicherten werden hier-  
zu zu ber am Dienstag, den 2. Oktober d. J., abends 8 1/2 Uhr, im  
Saal der „Wartburg“ Rathfindenden

### Außerordentlichen Ausschnitzung

eingeladen.

Zusammenfassung: Bericht über die Geschäftsergebnisse im laufenden  
Jahre. Antrag des Kassenvorstandes: Gewährung  
einer Teuerungszulage zum Krankengeld (Satzungs-  
änderung). F 324

Wiesbaden, den 25. September 1917.

Der Kassenvorstand:  
August Jeckel, Vorsitzender.

## KURHAUS WIESBADEN

Zu Gunsten der Hinterbliebenen gefallener Krieger  
des Füsilier-Regiments v. Gersdorff  
am Dienstag, den 2. Oktober 1917, dem Geburtstag des  
Generalfeldmarschalls v. Hindenburg  
abends 8 Uhr im großen Saale:

### Grosses Fest-Konzert

der vereinten Kräfte des Kurorchesters und des Musikkorps  
des hiesigen Ersatz-Bataillons.

Leitung: Musikdirektor **Schuricht** und Obermusik-  
meister **Weber**.

Deklamation: Fräulein **Hertha Grothus**.

Solist: Konzertmeister **Thomann**.

Vortragsfolge:

1. Hildenburg-Marsch . . . . . Erich Wemheuer  
Leitung: Obermusikmeister Weber.
2. Vorspiel zu: „Die Meistersinger von  
Nürnberg“ . . . . . Richard Wagner  
Leitung: Obermusikmeister Weber.
3. Gruß an Hildenburg . . . . . Bernhard Grothus  
Fräulein Hertha Grothus.
4. Tod und Verkörperung, Tendichtung . Richard Strauß  
Leitung: Musikdirektor Schuricht.
5. Konzert in E-moll f. Violine m. Orchester F. Mendelssohn  
Konzertmeister Thomann.
6. Patriotische Dichtungen: Fri. Hertha Grothus.
7. Kaisermarsch . . . . . Richard Wagner  
Leitung: Musikdirektor Schuricht.

Matrantspreise: Logensitz 2. A. I. Parkett 1.—26. Reihe 1.50 M.,  
Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 1.50 M., alle übrigen  
Plätze 1. A. (Sämtliche Plätze nummeriert.).  
Städtische Kurverwaltung.

## Kaffee Orient, Unter den Eichen.

Nachmittags u. abends: **Konzert.**  
Eintritt frei.  
Frucht- und Schokoladen-Eis. Echten Tee.  
Alle Sorten Getränke.

## Brauchen Sie einen Wagen?

Rufen Sie bitte 6080 an.

### Inhrhaltereit Gottschalk.

Ein- und Zweispänner zu jeder Zeit.  
Zeitgemäße Preise.

## 6 Uhr-Ladenschluß

vom 1. Oktober ab in allen Geschäften der  
Vereinigung der Wiesb. Fischhändler & S.

Geschäftszeit: Wochentage 8-1 und 3-6 Uhr.  
Sonn- und Feiertage geschlossen.

## Mitteilung.

Ich bitte meine werthe Kundschaft,  
ihre Kartons auf Feld Nr. 9 bis  
spätestens Montag, vermittels, den  
1. Oktober, bei mir abholen zu lassen,  
da ich von Dienstag ab keine  
Kartons mehr verkaufe.

**G. Pons,**  
Marktstraße 22.

## Palast- Cabaret

Dotzheimer Str. 19. Fernr. 810  
(in den vorderen Räumen des  
Vergnügungspalastes  
**Gross-Wiesbaden.**)  
Vornehmste Kleinkunstbühne.

Spielplan vom 16.—30. Sept.  
Auftritte nur erstklassiger  
Kunstkräfte u. a.:

- Georg Bayro, Humorist und  
Ansager.
- D'Alpensteiner, Tiro. Gesänge.
- Anny Keilner, Vortragskünstler.
- Rosi Lohr, Wiener Sängerin.
- Tilly Waldenburg, mod. Tänze.
- Schwesterin Kobold, Verwandl-  
Tänze.
- Mia Delphs, Stimm.-Soubrette
- Hansi Tischler, Oper.-Sängerin
- Paul Peters, beliebte Humaristin
- Cecille Kelly, Scherzlieder-  
Sängerin.
- Helix Maul, Bayer. Komiker.

Es wird nur Wein in Flaschen  
serviert.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 2 Mk.

## Damenhüte

in  
vornehmster  
Ausführung.  
Neueste Zutaten  
dazu.  
Passionieren  
und Umarbeiten  
im Hause sofort.

**Kuss,**  
Rheinstr. 43.  
Binden, Färben von Weibern,  
Federn u. dgl.

Englisch, Französisch,  
Italienisch, Russisch, Spanisch,  
Dänisch, Schwedisch.  
Nationale Lehrkräfte.  
Einschulenden und Stiefel.

## Berlitz-Schule

Rheinstraße 32. Telefon 3664.  
Kinderwagen m. repar., lad., Ver-  
besser u. Kinderwagen-Repar. Werkst.  
Schulst. nur Reichstraße 17, Rib.  
Bart. (kein Laden).

## Impressen

von Güten in Fils, Velour, Fesibel,  
sowie Umarbeiten von Samthüten  
nach eleganten Formen bei bekannt  
tadellos Ausführung.

## Jenny Matter

Reichstraße 11.

## Alte Kleider

werden geführt, gereinigt zu den be-  
kannt billigen Preisen.  
Kärkerlei Döring, Wellstr. 48.

## Kopfläuse

und deren Brut  
vernichtet „Riklin-2888“ absol. sich.  
Schl.-Drogerie Siebert, Marktstr. 9.

## Gute Winterhüte

zu vol. Secorstr. 24, 1. bei Kauz.  
Krause Wund 17 u. 20 St.  
Krause, Secorstr. 2.

## Urania

Verlegungs-Gesuche,  
Eingaben, Reklam. f.  
all. Fällen. Schrift-  
sätze an alle Ver-  
bänden fertigt mit  
größtem Erfolg an:  
Bäro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 60.  
Blanz, Dankf. 3. gest. Einsicht!

Verkaufe  
einen fast neuen Salon aus Birken-  
holz, ein Herd, Bett, schöne email.  
Bodenmaße. Näheres bei W. G.  
Richard Wagnerstr. 2.  
Wasserm., Schreibpult, Tisch,  
ein Bettstelle, Dängelampe, Steh-  
lampe (für Petroleum), div. gebr.  
Porzellan, gr. Eismaschine, versch.  
Bilder. Preisunterlage 20, Part.  
Große gut erh. eiserne Waschkü-  
che zu verk. Röhrenstr. 4, 1.

## Brillanten, Perlen,

Schmuckstücke, Pfandstücke,  
Bekleid., Kaffee- u. Tee-Service,  
Kuffen, Penst. kauft zu hohen Pr.  
**A. Geizhals, Weberg. 14.**

## Brillanten u. Perlen

kauft zu hohen Preisen  
**Rosenau, Marktplatz 3.**

## Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan,  
als Tafeln, Figuren u. Uhren kauft  
zu guten Preisen  
**Rosenau, Marktplatz 3.**  
Tel. 6584.

Antiquitäten, große Schränke,  
eingelegte Möbel, Dolztonbüchsen,  
Porzellan-Gruppen u. Figuren, alte  
Tafeln, Bronze-Figuren, Verfer  
Teppiche kauft. Chr. Reisinger,  
Schmalböber Str. 47. Tel. 6379.

## Bertholte antike Möbel,

antike Porzellan, als Wa. Grupp.,  
Tafeln, ganze Sammlungen, ferner  
Brillanten, Perlen, alten Schmud  
u. dgl. kauft zu hohen Pr.  
**Carla, Lammstr. 25.**

## Antike Möbel,

Gemälde, Porzellan,  
als Tafeln, Figuren u. Uhren kauft  
zu hohen Preisen  
**A. Geizhals, Weberg. 14.**

## Piano und Klavierbau

gef. Off. u. N. 325 Tagbl.-Berl.  
**Gebr. Pianino gef.**  
Off. u. N. 311 an den Tagbl.-Berl.

## Kaufe für ein Institut 4 Pianos und 2 Harmoniums

auch ältere. Offerten unter  
O. 891 u. d. Tagbl.-Verlag.

## Piano,

nur gutes Fabrikat, zu kaufen gef.  
Off. u. N. 203 Tagbl.-Beilage.

## Verfer-Teppich und 2 Verbindungsstücke

nur aus Verband zu kaufen gef.  
Off. u. N. 119 an den Tagbl.-Berl.  
Gebr. Lin. Teppich (2x4) an f.  
geh. Döllinger Str. 5, 1 r.

## Möbel-Ankauf!

Ich kauft jeden Vollen Möbel,  
ganze Haushaltungen, Nachlässe,  
Denkmäler, ferner Einzelmöbel, Schlaf-  
zim., Wohnzim., Speisezim., Herren-  
zim., Küchen, Betten, Korbarmat.,  
Verfer Teppiche, Klappstühle, Cel-  
gewände usw. usw. habe wegen  
großem Bedarf sehr hohe Preise.  
Roggen, Saalstraße 26.

## Möbel-Ankauf.

Ich kauft jeden Vollen Möbel,  
ganze Haushaltungen, Nachlässe,  
Denkmäler, ferner Einzelmöbel, Schlaf-  
zim., Wohnzim., Speisezim., Herren-  
zim., Küchen, Betten, Korbarmat.,  
Klappstühle, Klappstühle, Cel-  
gewände usw. usw. habe wegen  
großem Bedarf sehr hohe Preise.  
Kohlstr. 2, 1. u. 2. Etage.

## Möbel-Ankauf.

Bin Käufer für alle  
**Schlafzim., Speisez.,  
Herrenz., Küchen**  
in jeder Preislage.

Ferner: ein. Möbel, wie Büfett,  
Verticos, Bücherst., Kleiderst.,  
Küchenst., Schreibtisch, Divans,  
Chaiselongues, Tische, Stühle aller  
Art, gute Betten, Matrassen, Ver-  
betten, Teppiche, Gardinen, Klavier,  
Klappstühle usw. kauft ich zu den  
**jetzt höchsten Preisen**  
an, und sofort Kassa. Gleichzeitg  
empfehle ich mein großes Lager in  
neu. Möbeln u. Gelegenheitskäufen.

## Möbel-Bauer,

Kohlstr. 2, 1. u. 2. Etage.

## Suche

50 Betten, Feder-  
betten und Kissen,  
50 Kleiderkränke,  
Wäsche u. Nachtsch., eins. Matr.,  
Tische, Stühle u. jed. eins. Stück in  
jed. Zustand: achte die höchst. Pr.  
R. Rannenberg, Rheinstraße 17.  
Sofort gef.!

## Wohnungseinrichtung,

Schlafzim., Speisezim., Herrenzim.,  
Küche, event. auch einzeln. Ferner  
2 gute Betten, Büfett oder Vertico,  
Schreibtisch, Küchenschrank, Divan,  
Stühle, Teppich, Gardinen. Offert.  
u. O. 325 an den Tagbl.-Berl.

## Gebr. Möbel

u. Korbarmatrasen  
werden angekauft im dr. Geschäft  
Otto Rannenberg, Rheinstraße 17.  
Aufgekauft Kasse kauft  
Karlstraße 2, Laden.

## Kaufe

**Altmaterial.**  
Softe für Damen per kg 0.18 M.,  
Gehr. Wollwollen 1.50 M.

## Jakob Gauer

Selenstr. 18. Telefon 1833.  
**Uhriges Hausmöbel**  
für Herrschaftl. bei aut. Lohn gef.  
Wiesbadener Allee 78, Wolfshöhe.

Junges Fräulein sucht Stellung  
in einem Büro per 1. Okt. Vorzug-  
weise Schreibm., stenogr., dgl.  
Off. noch Dreieckstr. 10, 2.

Deh. Str. 37, 6te Zimmerm.  
str., Fern-Telek., 2 B., 2. Etg.,  
1 Keller zu verm. 1918, bei Frau  
Wandt, Kirchstraße 58, Laden.

## 3-Zimmer-Villa

Nähe Kurh., m. Dölg. u. Stall, ganz  
neu, 3000 M., ab. gel. 2000 M., zu v.  
Off. u. S. 305 an den Tagbl.-Berl.

## Ein geräum. Zimmer

mit beheizt. Eingang zum Eintr.,  
von Möbeln vom 5. Okt. ab zu  
verm. Näh. Reichstraße 3, 2.

Mädchen von 3-6 Jahren  
wird in gute Pflege aufgenommen.  
Näheres Frau Denstiel, Eddes-  
heim, Bahnhofsstraße.

## Handtafel

Valletelle Kaffeehalter verloren. Die  
erf. Person, welche sie aufgehoben  
hat, wird gebeten, diesel. gef. bei. abz.  
Näh. im Tagbl.-Berl. Wn

Largnon verli. Abzug, geg. Belohn.  
Dr. Ruppert, Sonnenb. Str. 10.

## Schwarz-Opientum

Rothoch nachm. verloren. Ruffberg-  
straße bis Koberbergstr., Gießr. bis  
Kurial, Bank, Berl. Gegen gute  
Belohn. gegen. Ruffbergstraße 15, 1.  
Die Frau, die in der Ruffstr. die  
Schlüssel gefunden hat, wird geb.  
diesel. gegen Belohnung Eintrags-  
buch 1, 2. u. 3. Etage.

# Kennprogramm

## Eintrittskarten zum Rennplatz.

Sport-Zeitungen.

H. Gloss, Buchhandlung, Rheinstraße 27.

Zur Abwehr ansteckender Krankheiten:

**Zur Abwehr**

Desinfektion der Aborte, Ställe, Wäsche usw. mit dem billigen „Krefalkal“ der Sapprolfabrik Hirschheim Ltd. Wiesbaden. Beschreibung zu Diensten.

### Kohlen-Abgabe

an unserem neueröffneten Lager am Westbahnhof von Samstag, den 29. September an, vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags 2 bis 6 Uhr.

Gemischte Kohlen (Stücke und Gries), Rußkohlen zum allgemeinen Preise gegen Vorzeigung der Brennstoffkarte und Abtrennung der fälligen Marken durch uns.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

**Aufgesprungene Haut** Sanoderma-Glycerin ist ein vorz. Mittel gegen rauhe, spröde, oder durch Frost beschädigte Haut.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 913

**Paasche's „Frontenkarte“ Nr. 20**  
Preis 70 Pf. H. Gloss, Buchhandlung, Rheinstraße 27.

**Ämtliche Anzeigen**

Bekanntmachung. Die Sprechstunden der ämtlichen Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene sind bis auf Weiteres an folgenden Tagen: Montag, Dienstag, Samstag, vormittags 9½-11½ Uhr. Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 24/26, 2. Stod. Zimmer Nr. 51 und 55.

Ämtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.

**Ämtliche Anzeigen**  
Sonnenberg

Verkauf von Fleisch u. von Wurst bei den hiesigen Regiern am Samstag, den 29. Sept. 1917, in der abwechselnden Reihenfolge der Protokollen-Nummern wie folgt:

Nr. 1501-1656 u. 1-100 von 7.45 bis 9 Uhr vorm.;  
Nr. 101-300 von 9-10 vorm.;  
Nr. 301-500 von 10-11 vorm.;  
Nr. 501-700 von 11-12 vorm.;  
Nr. 701-900 von 2-3 nachm.;  
Nr. 901-1100 von 3-4 nachm.;  
Nr. 1101-1300 von 4-5 nachm.;  
Nr. 1301-1500 von 5-6 nachm.

Während der gleichen Stunden erfolgt die Abtrennung der Fleischmarken im „Kassauer Hof“.

Durch Aushang wird noch bekannt gegeben werden, welche Mengen für jede Person am Samstag, den 29. September, zum Verkauf kommen.

Sonnenberg, den 27. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister. Buchelt.

Ausgabe von Eiern und Hahnenbraten an Kranke am Sonnabend, den 29. September, vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr, in der Lebensmittelfabrik, Wiesbadener Straße 24. Die Reihenfolge ist die gleiche, wie bei der Protokollen-Ausgabe. Die grüne Ausweis-Karte und die Benachrichtigungen der ärztlichen Prüfungsstelle sind vorzulegen.

Sonnenberg, den 28. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister. Buchelt.

Ausgabe der neuen Brot- und Fleischarten am Samstag, den 29. September 1917. — Zeit: Die gleiche wie die Verkaufsstunden für Fleisch. — Ort: Kassauer Hof.

Sonnenberg, den 27. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister. Buchelt.

Diejenigen Einwohner, welche auf ihre Kohlenbezugscheine pro Juni, Juli und August noch keine Kohlen empfangen haben, werden ersucht, diese Scheine am Sonntag, den 29. ds. Mts., vormittags von 8-12 Uhr, zur Abtrennung für vorbereitete Lieferung auf dem Rathaus, Zimmer 8, vorzulegen.

Sonnenberg, den 27. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister.  
J. S.: Christ, Beigeordneter.

Betr.: Sperrung der Felder und Feldwege.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Wiesbaden vom 16. Juli 1917 wird folgendes bestimmt:

Die Felder und Feldwege im Gemeindebezirk Sonnenberg sind in der Zeit vom 1. Oktober 1917 bis 31. Oktober 1917 gesperrt von 7½ Uhr nachm. bis 6½ Uhr morgens. Während dieser Stunden ist das Betreten der Felder, Gärten u. Wiesen und der Feldwege für Jedermann verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Sonnenberg, den 26. Sept. 1917.  
Der Bürgermeister.  
J. S.: Christ, Beigeordneter.

### Nichtamtliche Anzeigen

**Rasierpulver,**  
weich und gut schäumend, Dose 1.50 M. Parfümerie Altkaiser, Ecke Lang- und Webergasse.

**Winterlatu. röm. Kohlpflanz.**  
Gärtnerei Bult, Ende d. Biersandstr.  
**Billig! Abzug! Billig!**  
**Obst- u. Gemüse-Halle**  
48 Westrichstraße 48.

Prima Pfirsiche zum Einmachen 10 Pfund 4 M.  
Prima Einmachbirnen 10 Pf. 3.50.  
Nutteln 10 Pfund 4 M.  
Kirschen 10 Pfund 1 M.  
Tomaten 10 Pfund 2.50 u. 3 M.

**Brennholz**  
abzugeben. A. Wuttke, Krosstr. 46.

**Betr. Rationierung des Gasverbrauches.**

Die Abnehmer, die in einem der Monate September bis einschließlich Dezember 1916 keinen Gasverbrauch hatten und wegen Zuteilung von Gas noch nicht vorstellig geworden sind, werden hiermit zum Zwecke ihrer Veranlagung aufgefordert, die erforderlichen Angaben unter Vorlage ihres Haushaltungsausweises innerhalb acht Tagen auf Zimmer Nr. 18 unseres Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, zu machen. Dienststunden von 8-1 Uhr vormittags.

Bei Verjämnis der gestellten Frist muß das für Ueberschreitung des zulässigen Verbrauches festgesetzte Aufgeld von 50 Pfennig für jedes entnommene Kubikmeter gezahlt werden.

F 464  
Wiesbaden, den 27. September 1917.  
Betriebsabteilung  
der Städt. Wasser- u. Gaswerke.

Von der Reise zurückgekehrt beginne ich wieder mit meinen Kursen und Einzelstunden in

**Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie.**

Dr. Adele Reuter, Amselberg 2. Fernruf Nr. 4744.  
Sprechstunden: Sonntag, Dienstag u. Freitag 11-1.

Eine Ladung  
**Konservengläser U 9**  
eingetroffen.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

das selbsttätige Sauerstoff-  
Wach-Reinigungs- und Bleichmittel  
Frei von Chlor! Keine Soda! Ohne Ton!  
Kein Ersatzpräparat!

928  
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Statt Karten.

August Carl Becker  
Tennislehrer  
Lina Becker, geb. Stutzer,  
Kriegsgetraut.

Wiesbaden 27. September 1917. Bad Ems

Am 22. September 1917 fiel der  
**Leutnant d. R. Karl Kroth**  
mit ihm der  
**Fahnenj.-Unteroffizier Ferdinand Kühl**  
und zwei tapfere Kameraden.

Hervorragender Schneider, bewundernswerte leutselige Frische und treuestes Pflichtbewusstsein kennzeichneten den jungen vortrefflichen Leutnant. Hart ist der Verlust für das Regiment, das auch in dem tapferen Junker die Hoffnungen auf einen tüchtigen Offizier verloren hat.

Liebe, treue Freunde sind dem Offizierkorps in beiden Gefallenen entrissen. F 633

Unvergesslich werden sie dem Regiment in ehrender Erinnerung sein mit so manchen tapferen Kameraden, die in den vergangenen Tagen auf dem Felde der Ehre blieben.

Im Namen des Offizierkorps  
des 2. Großh. Hess. Feldartillerie-Regiments Nr. 61  
v. Rosenberg  
Major und Regimentskommandour. F 633

Donnerstag abend 10¼ Uhr nahm Gott, der Herr, nach viertägiger, sehr schwerer Krankheit unseren kleinen Liebling, unser heißgeliebtes Söhnchen, Brüdchen und Enkelchen,  
**Erich,**  
zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefem Schmerz:  
Jacob Keller jr., Schreinermeister,  
s. St. in Ueland.  
Emilie Keller,  
Friedrich Keller.

Wiesbaden (Koonstr. 22), 27. September 1917.  
Die Beerdigung findet morgen Samstag, nachmitt. 4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Dankagung.**

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenpenden bei dem uns so schwer betroffenen, schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, unserer guten Mutter

**Friederike Reimer**  
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Reimer,**  
nebst Angehörigen.

Schmerzerfüllt teilen wir hierdurch mit, dass unser guter Sohn und Bruder,  
**carol. phil.**  
**Karl Kroth**  
Leutnant in einem Feld-Art.-Regiment  
Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. und der Hess. Tapferkeits-Medaille  
in den letzten Kämpfen sein hoffnungsreiches, junges Leben lassen musste.

**Familie Ludwig Kroth.**  
Wiesbaden, Blücherplatz 5, den 27. September 1917.  
Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Am 26. abends entschlief in Harlem nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber Onkel

**Jonkheer Jan Anne Lycklama à Nyeholt**  
im Alter von 32 Jahren.

Wiesbaden.

Anne Grundtmann.  
Fritz Grundtmann,  
Lt. Drag.-Regt. 15, im Felde.  
Cläre Troost, geb. Grundtmann.  
Johann Kaspar Troost,  
Oblt. Hus.-Regt. 11, im Felde. 965